

# GEMEINDEVERWALTUNGSVERBUND RÜNENBERG-KILCHBERG-ZEGLINGEN

## Mitteilungen

### Winterdienst

Die Einwohnerschaft wird gebeten, auch im kommenden Winter die Fahrzeuge so auf privaten Grundstücken zu parkieren, dass der Winterdienst auf den Gemeindestrassen und öffentlichen Plätzen ohne Behinderung möglich ist. Die Gemeinde übernimmt keine Haftung für allfällige Schäden an Fahrzeugen, welche auf Gemeindestrassen abgestellt werden.

### Wanderschafherde 2009/2010

Der Kantonstierarzt erteilt Walter Huber, Schäfererei, Hagendorn, die Bewilligung für zum Trei-

ben einer Wanderschafherde im Winter 2010/2011. Das Gebiet ist begrenzt auf das ganze Kantonsgebiet rechts (Blick in Fließrichtung der Gewässer) der Linie gebildet vom Homburger Bach und der Ergolz bis zur Verbindungsstrasse Füllinsdorf-Giebenach. Die Bewilligung ist befristet vom 15.11.10 bis 15.03.11.

### Birnelbezug

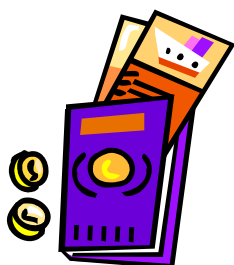
Das bestellte Birnel kann ab sofort bei der Gemeindeverwaltung abgeholt werden.

## Veranstaltungskalender

03. Dezember	Abgabe Mäuseschwänze	Einwohnergemeinde Rünenberg	Mehrzweckgebäude Rünenberg
03. Dezember	Gemeindeversammlung	Bürger-/Einwohnergemeinde Kilchberg	Gemeindesaal Kilchberg
04. Dezember	Saisoneröffnung	Skiriege Staffelalp Zeglingen	Skihütte Zeglingen
04. Dezember	Konzert	Musikverein Rünenberg	Turnhalle Rünenberg
05. Dezember	Grättima-Schiess	Schützengesellschaft Rünenberg	Schützenhaus Rünenberg
05. Dezember	Bänze-Schiess	Schützengesellschaft Ze-Ki	Schützenhaus Eital
07. Dezember	Mittagstisch	Frauenvereine Rü/Ze-Ki	Gemeindesaal Zeglingen
07. Dezember	Gemeindeversammlung	Einwohner-/Bürgergemeinde Zeglingen	Gemeindesaal Zeglingen
09. Dezember	Gemeindeversammlung	Einwohner-/Bürgergemeinde Rünenberg	Gemeindesaal Rünenberg
10. Dezember	Altpapiersammlung	Schule Zeglingen-Kilchberg	Zeglingen-Kilchberg
20.-22. Dez.	Weihnachtsfeier	Schule Rünenberg	Turnhalle Rünenberg
22. Dezember	Waldweihnachtsfeier	Schule Zeglingen-Kilchberg	Kirche Kilchberg
24. Dezember	Heiligabend-Ständeli	Musikverein Rünenberg	Rü-Ki-Ze, nachmittags
25. Dezember	Kurrendesingen	Adhoc-Chor Zeglingen	Dorf Zeglingen

24. Dezember 2009 - 2. Januar 2011 Weihnachtsferien

## Gemeinde-Tageskarten der SBB



Reservieren Sie sich Ihre Karte via Homepage

**[www.zeglingen.ch](http://www.zeglingen.ch) oder [www.ruenenberg.ch](http://www.ruenenberg.ch)**

oder via Internet-Plattform **[www.tageskarte-gemeinde.ch](http://www.tageskarte-gemeinde.ch)** .

Im Weiteren können Sie die Karten aber auch via Telefon, Fax oder Mail bei der **Gemeindeverwaltung Zeglingen** bestellen:

Tel. 061 983 03 43, Fax 061 983 03 44 oder [gemeinde.zeglingen@eblcom.ch](mailto:gemeinde.zeglingen@eblcom.ch) .

Preis: **Fr. 35.—** pro Karte für EinwohnerInnen von Rünenberg und Zeglingen  
**Fr. 40.—** pro Karte für auswärtige Personen

# GEMEINDEVERWALTUNGSVERBUND RÜNENBERG-KILCHBERG-ZEGLINGEN

## Der Fuchs - ein ungewöhnlicher Nachbar

### Füchse im Siedlungsgebiet

Füchse können regelmässig im Siedlungsgebiet in unmittelbarer Nähe des Menschen beobachtet werden. Viele erfreuen sich daran, andere klagen über Schäden oder Belästigung bzw. fürchten die Verbreitung von Krankheiten. Dieses Merkblatt gibt Informationen, damit der Fuchs als Wildtier besser verstanden wird und ein friedliches Nebeneinander von Fuchs und Mensch möglich wird.

### Der Fuchs

Die in unseren Wohngebieten lebenden Füchse gehören zur einheimischen Art Rotfuchs. Es sind dieselben Füchse, die auch im Wald leben. Sie gehören zur Familie der Hundartigen, sind also mit unseren Haushunden verwandt. Der Fuchs zeichnet sich durch eine hervorragende Anpassungsfähigkeit aus. Es gelingt ihm, sich in sehr unterschiedlichen Lebensräumen zu etablieren.

Der Fuchs ist ökologisch gesehen ein typischer Kulturfolger unter unseren wildlebenden Säugetieren. Im Gegensatz zu den sogenannten Kulturflüchtern, wie z.B. Raufusshühner, Wolf, Bär und Luchs, profitiert der Fuchs von der neuen Situation, so dass er immer "frecher" wird und mehr und mehr in die menschliche Zivilisation eindringt.

### Warum leben Füchse im Wohngebiet?

Der Fuchsbestand steigt seit dem Rückgang der Tollwut und dem Fehlen der natürlichen Feinde stetig an. Füchse sind territorial lebende Tiere und weichen deshalb auch ins Siedlungsgebiet aus.

Die reichlich vorhandene Nahrung dürfte ein weiterer Grund sein, weshalb sich die Füchse in unseren Siedlungsgebieten aufhalten. Füchse sind Allesfresser. Beeren, Fallobst, Mäuse und Regenwürmer gehören genauso zu ihrer Nahrung wie die Abfälle von uns Menschen. Besonders beliebt sind Nahrungsreste in Abfallsäcken oder auf Komposthaufen. Futternäpfe von Katzen und Hunden sind ebenfalls äusserst attraktiv.

### Fuchsschäden

Schäden sind gelegentlich in Kleintierhaltungen zu verzeichnen. Verhindert werden kann dies durch eine fachgerechte Einzäunung und das Einsperren des Kleinviehs im Stall während der Nacht. Rund ums Haus müsste man eher von Belästigung als von Schäden sprechen. So kann es vorkommen, dass Füchse im Garten graben, Müllsäcke zerreißen, Komposthaufen durchwühlen oder Schuhe und Spielsachen wegtragen und damit spielen. Auch fühlen sich Menschen gelegentlich in der Nachtruhe gestört, wenn Füchse im Garten herumtollen. Besonders laut sind sie vor allem im Dezember und Januar, während der Paarungszeit, wenn sie auf Partnersuche sind. Die Wurfzeit fällt im Frühjahr auf die Monate März bis April. Wenn die neugierigen Jungfüchse dann Ende Mai bis Juni den Bau verlassen, kann es häufiger zu Fuchsbegegnungen kommen.

### Umgang mit Füchsen

Füchse verlieren relativ schnell die Scheu vor den Menschen. Füchse sind aber Wildtiere und sollten dies auch bleiben. Zu leicht dringen an Menschen gewöhnte Füchse teilweise zu jeder Tageszeit in Wohnungen ein und können dort Schaden anrichten.

### Wie kann ich Füchse abwehren?

Das Wichtigste ist, dass Füchse keine Nahrung und keinen Unterschlupf in ihrem Garten finden.

Denn sie streifen nachts vor allem zur Nahrungssuche durch ihren Garten oder sie suchen einen geeigneten Unterschlupf.

Darum:

- Keine Nahrungsmittelresten auf den ungedeckten Komposthaufen.
- Kompost abdecken.
- Futternäpfe nicht im Garten aufstellen.
- Fallobst im Garten möglichst vermeiden, Beeren vergittern.
- Müllsäcke erst am Tag der Abfuhr bereitstellen, nicht bereits am Vorabend.
- Schuhe, Gartenhandschuhe, Spielsachen über Nacht wegräumen - diese sind als Spielzeug vor allem bei Jungfüchsen sehr beliebt.
- Unterschlupfmöglichkeiten (z. B. unter Gartenhaus, Garage, Holzlager) verschliessen.

# GEMEINDEVERWALTUNGSVERBUND RÜNENBERG-KILCHBERG-ZEGLINGEN

- Haustiere im Freien (z.B. Kaninchen, Meerschweinchen) müssen unbedingt fuchssicher eingezäunt sein und gehören nachts in einen Stall. Besondere Vorsicht ist diesbezüglich während der Aufzuchtzeit der Jungfuchse geboten (April bis Juni).
- Eine ausreichende Gartenumzäunung behindert die Streifzüge von Füchsen in Wohngebieten. Sandkästen sollten abgedeckt werden.
- Fuchsbauten sollten beseitigt werden nachdem die Jungfuchse den Bau endgültig verlassen haben.
- Und vor allem: Niemals einen Fuchs füttern. Die Tiere werden sonst zutraulich und können sogar in die Wohnungen eindringen um Nahrhaftes zu suchen.

## **Tollwut - eine Gefahr?**

Die Schweiz ist seit 1998 Tollwut frei und auch das unmittelbar an die Schweiz angrenzende Ausland ist ebenfalls frei von Tollwut. Die gefürchtete Krankheit wird in Europa vor allem durch den Fuchs übertragen. Dank ausgedehnten Impfaktionen bei den Füchsen ist es gelungen, diese Krankheit erfolgreich zu bekämpfen. Zurzeit stellt die Tollwut deshalb im Zusammenhang mit den Füchsen keine Gefahr dar.

## **Fuchsbandwurm**

Der Fuchsbandwurm ist ein Parasit, der im Darm von Fuchs oder auch bei Hund und Katze lebt. Mit dem Kot scheiden die Tiere Eier aus, die dann von verschiedenen Mäusearten aufgenommen werden. In deren Leber vermehren sie sich. Dabei entstehen Tausende von Bandwurmköpfchen. Die Füchse nehmen die Larven mit ihrer Beute, den Mäusen, wieder auf. Der Mensch ist in diesem Kreislauf eigentlich nicht vorgesehen. Dennoch kann es durch Hund, Katze und Fuchs gelegentlich zu Infektionen kommen. Das Risiko ist statistisch gesehen sehr gering. (In der Schweiz ca. 10 Erkrankungen pro Jahr.) Infektionen ziehen aber lang andauernde Behandlungen nach sich.

Darum sollten folgende Grundsätze beachtet werden:

- Nach der Arbeit im Garten oder auf dem Feld die Hände gründlich waschen.
- Beeren, Gemüse, Salat, Pilze, Kräuter und Fallobst vor dem Verzehr gründlich reinigen.
- Abgekochte Speisen stellen keine Gefahr dar. Erhitzen von Speisen während 5 Minuten auf 60° C tötet die Eier ab. Tiefgefrieren hilft nicht, die Eier werden nicht abgetötet.
- Hunde und Katzen regelmässig entwurmen.
- Kontakt zu verletzten oder toten Füchsen meiden. Es besteht die Gefahr der Infektion und verletzte Tiere beißen um sich. Informieren Sie die örtliche Jagdaufsicht.

## **Toleranz**

Viele Menschen erfreuen sich an der Anwesenheit der Füchse und sind bereit, mit ihnen den Lebensraum zu teilen. Der Fuchs bereichert die Fauna in unseren Siedlungsgebieten, genauso wie Singvögel, Frösche oder Igel. Mit Toleranz und richtigem Verhalten sollte ein friedliches Nebeneinander von Fuchs und Mensch durchaus möglich sein.

Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion  
Veterinär-, Jagd- und Fischereiweisen

## **Das Rote Kreuz unterstützt Familien bei Krankheit und in der Krise**



**Wenn Eltern erkranken oder wenn sie ihr krankes Kind nicht pflegen können, weil sie zur Arbeit müssen, geraten Familien oft in eine schwierige Situation. Zum Tag des Kindes erinnerte das Rote Kreuz daran, dass es sich um die Kinder kümmert**

**und die kranken Eltern entlastet - auch in beiden Basler Kantonen.**

*Eine Mutter fühlt sich seit der Geburt ihres dritten Kindes schwach und nicht fähig, für die beiden anderen Kinder zu sorgen. Das Rote Kreuz hilft der Familie.*

Eltern sein ist eine dankbare aber auch herausfordernde Aufgabe. Krankheit, Unfall oder andere Krisen können Familien rasch aus dem Gleichgewicht bringen. Eltern und Kinder sind gefordert. Das Schweizerische Rote Kreuz Basel-Stadt und das Rote Kreuz Baselland greifen Familien in Notsituationen seit 15 Jahren unter die Arme. In Basel-Stadt wurden bis Ende September 2010 im Familienent-

# GEMEINDEVERWALTUNGSVERBUND RÜNENBERG-KILCHBERG-ZEGLINGEN

lastungsdienst 32 Familien mit 62 Kindern entlastet, im Hütedienst für kranke Kinder wurden 60 Kinder bei 57 Familien zu Hause betreut. In Baselland wurden fast 60 Familien während rund 2000 Stunden unterstützt.

Wenn Eltern verunfallen oder krank werden, sind sie auf rasche Hilfe angewiesen. Wenn Mütter erschöpft sind, brauchen sie Entlastung, damit Kinder und Haushalt sie nicht überfordern. Wenn ein Kind erkrankt und seine Eltern berufstätig sind, dann können sich Eltern darauf verlassen, dass ihr Kind in guten Händen ist. Die Rotkreuz Mitarbeiterinnen betreuen die Kinder einfühlsam und unterstützen die Familien im Alltag. Die Mitarbeiterinnen werden sorgfältig geschult und auch auf schwierige Situationen vorbereitet.

Christa Stebler und Marianne Stulz, Verantwortliche für die Familienangebote, betonen, wie wichtig es ist, dass Eltern die Angebote des Roten Kreuzes kennen, um in einer Not rasch Hilfe zu erhalten. Im Baselbiet geben Ärzte, Ärztinnen, Sozialdienste sowie Mütter- und Väterberatungsstellen 2010 und 2011 Gutscheine für eine Verschnaufpause ab. Mit diesen Gutscheinen können Eltern die Familienentlastung zum symbolischen Preis von 6.— Franken für drei Stunden beanspruchen. Die Mütter – denn sie sind besonders betroffen – können sich eine Verschnaufpause gönnen und etwas loslassen und auftanken. In Basel-Stadt sind die Gutscheine nicht im Einsatz. Beide Kantonalverbände bieten die Entlastung von Familien zu sozialen, einkommensabhängigen Tarifen an.

## Informationen zur Familienentlastung

Rotes Kreuz Baselland, Christa Stebler, 061 905 82 13, entlastung@srk-baselland.ch

## Ausschreibung des Schneesporthags erschienen

Das Sportamt der Baselbieter Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion hat seine „Aktion Saisonsport“ für das kommende Jahr lanciert. Mit der Veröffentlichung der Ausschreibung des polysportiven Schneesporthags, welcher am 24. Januar 2011 stattfinden wird, ist die Öffentlichkeit auf die seit Jahren beliebte „Breitensportbewegung“ aufmerksam gemacht worden.

Am 24. Januar 2011, einem Montag, startet das Sportamt am frühen Morgen (7.30 Uhr) in Liestal in Richtung Feldberggebiet, wo für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein interessanter Tag geboten wird. Auf ihre Rechnung kommen Skifahrerinnen und Skifahrer, Snowboarderinnen und Snowboarder sowie Langläuferinnen und Langläufer. Das Sportamt lädt zu dieser „Aktion Saisonsport“ erstmals auch Personen ein, welche sich als „Winter-Nordic-Wanderer“ betätigen wollen.

Anmeldungen sind ab sofort über den Netzauftritt des Sportamtes [www.bl.ch/sportamt](http://www.bl.ch/sportamt) oder über Telefon 061 827 91 00 möglich.

